



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

**Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim 2025**

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Nürnberger Land

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 290 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,7 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 78 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von knapp 10 Millionen Euro, die mit fast 5 Millionen Euro gefördert wurden. In 29 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorfenerneuerung und Flurneuordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Die Vorteile der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Drei Institutionen der Ländlichen Entwicklung arbeiten hier eng und kooperativ zusammen. Das sind

- ◆ die mit dem Flurbereinigungsbeschluss entstandene Teilnehmergemeinschaft,
- ◆ das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Aufsichtsbehörde, Genehmigungsbehörde und Fördermittelgeber sowie
- ◆ der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Kassenstelle und Baubüro der Teilnehmergemeinschaft.

Welche Vorteile haben Gemeinden von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz? Damit ist es möglich, für Maßnahmen, die von der Teilnehmergemeinschaft umgesetzt werden z. B. Landschaftspflege, Wasserbau, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Wegebau und Straßenbau, ein Rundum-sorglos-Paket anzubieten:

- Bürgerbeteiligung
- Planung aller Phasen
- Baufreigaben
- Ausschreibung
- Bauausführung einschließlich Bauleitung
- Prüfung der ausschreibungsgemäßen Durchführung
- Abrechnung der Leistungen
- Bezahlung der Rechnungen einschließlich der Vorfinanzierung
- Bearbeitung der notwendigen Bodenordnung
- Grundstücksverhandlungen
- Abmarkung und Vermessung
- Vollzug in Liegenschaftskataster und Grundbuch

Um die vorgenannten Dienstleistungen im gewohnten Umfang zu erhalten und um die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung im größtmöglichen Umfang für die Maßnahmenumsetzung zu verwenden, wurde die Finanzierung der Verbände für Ländliche Entwicklung zum 1. Januar 2025 auf ein neues Beitragsystem umgestellt. Dies war notwendig, um Rechtssicherheit in Bezug auf umsatzsteuerliche Fragen herzustellen. Die Änderung ist mit der Finanzverwaltung abgestimmt und von dieser genehmigt.

Zusammen sind wir stark

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

Treffen Sie Ländliche Entwicklung

Gerne kommen wir mit den Menschen ins persönliche Gespräch. Sie treffen uns dieses Jahr am 29. Juni auf dem Johannitag in Triesdorf, vom 1. bis 2. Oktober auf dem Flächensparkongress in Fürth, am 19. Oktober auf dem Scheinfelder Holztag, vom 22. bis 23. Oktober auf der Kommunalen, vom 1. bis 9. November auf der Consumenta in Nürnberg und vom 4. bis 9. November bei den Regionaltagen in Dinkelsbühl. Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 7

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 8

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 13

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 21

Ländliche Entwicklung in Bayern

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken 29

Impressum 30

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopevernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Die Gemeinden im Landkreis haben das Potenzial alter Bausubstanz erkannt. Dies zeigen die vielen Projekte, die mit Hilfe der Initiative Innen statt Außen versuchen, neue Wege zu gehen. Im Mai 2024 veranstaltete der Landkreis die Aktionstage Innenorte unter dem Motto „Mein Leben findet Innen statt“. Erfolgreiche Innenentwicklung und die Revitalisierung von Ortskernen waren die Themen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die Projekte der Flurneuordnung und Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Seit November ist Aisch, Aurach & Zenn eine von zehn Schwammregionen im Freistaat. Das Aktionsprogramm hilft, Initiativen in der Region zu bündeln und durch Fördermittel Maßnahmen wie beispielsweise ökologische Gewässergestaltungen zur Verbesserung des Wasserhaushalts umzusetzen.

| Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim | |
|--|-----------|
| Projekte | Anzahl |
| Integrierte Ländliche Entwicklung | 4 |
| Dorferneuerung | 45 |
| Flurneuordnung | 17 |
| Waldneuordnung | 6 |
| Ländlicher Straßen- und Wegebau | 1 |
| boden:ständig | 5 |
| Summe | 78 |



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis 35 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Alle Projekte 2024 im Überblick

| Integrierte Ländliche Entwicklung | | | |
|-----------------------------------|-----------------|--------------|--|
| Projekte | km ² | Einwohner | Städte, Märkte und Gemeinden |
| Aurach-Zenn | 238 | 20300 | 7 Kommunen: Emskirchen, Hagenbüchach, Markt Erlbach, Neuhof a.d.Zenn, Oberzenn, Trautskirchen, Wilhelmsdorf |
| A7 Franken West | 381 | 19900 | 13 Kommunen: Burgbernheim, Ergersheim, Gallmersgarten, Gollhofen, Hemmersheim, Illesheim, Ippesheim, Marktbergel, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim |
| Franken 3 | 379 | 22400 | 9 Kommunen: Burghaslach, Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim sowie Geiselwind im Landkreis Kitzingen und Schlüsselfeld im Landkreis Bamberg |
| NeuStadt und Land | 199 | 22800 | 6 Kommunen: Baudenbach, Diespeck, Dietersheim, Gutenstetten, Ipsheim, Neustadt an der Aisch |
| Summe | 1197 | 85400 | 35 Kommunen |

Über die Projekte, die Innenentwicklung in allen 4 Integrierten Ländlichen Entwicklungen und die Schwammregion Aisch, Aurach & Zenn wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Aurach-Zenn

Im März des vergangenen Jahres hat die Schlussevaluierung an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim stattgefunden – die Veranstaltung war zugleich der Auftakt, um das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept neu zu erstellen. Das ganze Jahr über gab es dazu verschiedenste Aktionen wie unter anderem eine Online-Bürgerbefragung, eine Schnitzeljagd für Jugendliche über eine App und ein Regionalforum. Außerdem hat der Zusammenschluss die Impulsberatung neu aufgelegt. Dabei bekommen Besitzerinnen und Besitzer kostenlose Beratungen von einem Architekten für Leerstände oder drohende Leerstände.

Viele Kleinprojekte kamen wieder in den Genuss von Fördermitteln über das beliebte Instrument Regionalbudget, das Integrierten Ländlichen Entwicklungen zur Verfügung steht: Beispielsweise hat der Heimatverein Markt Erlbach und Umgebung eine Gedenkstele errichtet, um den ermordeten Markt Erlbacher Jüdinnen und Juden während der Schreckensherrschaft des Nazi-Terrors zu gedenken.

A7 Franken West

Die Stelle der Umsetzungsbegleitung ist seit Januar wieder besetzt. Außerdem haben die Verantwortlichen ihr Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept neu erstellt und im November in einer Abschlussveranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Zuvor gab es einen Ideen-Workshop. Auch die Kommunen aus dem Zusammenschluss A7 Franken West haben bei den Aktionstagen Innenorte mitgemacht mit einem vielseitigen Programm rund um die Themen Innenentwicklung sowie nützliche Werkzeuge und Fördermöglichkeiten in Frankens Mehrregion.

Eines der Regionalbudget-Projekte im vergangenen Jahr war die Sanierung der Froschkneipe in Lipprichhausen – das ehemalige Gasthaus dient der Dorfgemeinschaft als sozialer Treffpunkt.

Franken 3

Im Oktober hat das Seminar zur Fortführungsevaluierung der Integrierten Ländlichen Entwicklung an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim stattgefunden. Die Mitgliedskommunen evaluierten ihre Zusammensetzung und die bisherigen Projekte. Auf dieser Grundlage haben die Gemeinden den Fahrplan für ihre Zusammenarbeit für die nächsten fünf Jahre festgelegt.

Das Regionalbudget wird sehr gut angenommen – 15 Projekte kamen zur Umsetzung. Im Moment läuft die Renovierung eines Bauwagens im Scheinfelder Ortsteil Oberlaimbach mit Kindern und Jugendlichen. Er soll den Spielplatz mit einer wetterunabhängigen Alternative ergänzen.

NeuStadt und Land

Das Regionalbudget hat im vergangenen Jahr 17 tollen Kleinprojekten in der Integrierten Ländlichen Entwicklung finanziell unter die Arme gegriffen. Eine Schaukelbank und ein Insektenhotel werten zum Beispiel eine brachliegende Fläche am ehemaligen Trafoplatz in Dettendorf auf. Ein weiteres Highlight sind drei Landschaftsliegen, die einen herrlichen Ausblick ins Windsheimer Becken ermöglichen. Sie stehen am exponiert gelegenen „terroir f“-Punkt in den Weinbergen bei der Burg Hoheneck. Der Begriff bezeichnet magische Orte des fränkischen Weines. Zu diesem einmaligen Aussichtspunkt führte im September auch die Wanderung der Allianz rund um die Burg Hoheneck – der „terroir f“ Punkt ist der einzige in Mittelfranken. Die Wanderung richtete sich an Bürgerinnen und Bürger, um die Allianz nach außen bekannter zu machen.

Zum Thema Ökokonto der Gemeinden, unter Einbeziehung des Waldumbaus, ermittelt ein Fachbüro geeignete Flächen und erstellt ein Konzept. Die zu untersuchenden Waldflächen betragen rund 1000 Hektar.

Mitte Mai des vergangenen Jahres hat eine weitere Evaluierung mit nun anschließender Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes stattgefunden. Grundlage dazu war die Teilnahme an einem zweitägigen Seminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Mit dabei war auch Münchsteinach, die sich als siebte Gemeinde entschlossen hat, der Allianz beizutreten.

Innenentwicklung

NeuStadt und Land

Zur Innenentwicklung wurden durch das Allianzmanagement bereits die Potentiale für die Gemeinden Gutenstetten und in den Jahren 2023/24 für Dietersheim ermittelt. Die Gemeinde Diespeck ist in diesem Jahr an der Reihe.

Aurach-Zenn, A7 Franken West, Franken 3, NeuStadt und Land

Die Aktionstage Innenorte sind im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim im Mai letzten Jahres über die Bühne gegangen. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt, die vier kommunalen Allianzen A7 Franken West, Aurach-Zenn, Franken 3 und NeuStadt und Land organisieren sie zusammen mit dem Landkreis. Förderer sind die Regierung von Mittelfranken und das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken. Nach der Auftaktveranstaltung im Landratsamt gab es viel zu erfahren und zu entdecken: Emskirchen, Langenfeld, Herrnberechtheim, Baudenbach, Trautskirchen, Neustadt, Auernhofen und Oberscheinfeld waren Kulisse für die Aktionstage „Mein Leben findet Innen statt“. Bei Vorträgen und Rundgängen hat es Informationen rund ums Bauen und Sanieren im Dorfkern gegeben. Viele Gebäude in den acht Kommunen öffneten sich für interessierte Blicke ins Innere oder auf die schmucken fränkischen Häuserfassaden. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat viele der guten Beispiele für eine gelungene Innenentwicklung unter anderem mit Dorferneuerungen begleitet und unterstützt.

Schwammregion

Aisch, Aurach & Zenn

Die Integrierten Ländlichen Entwicklungen Aurach-Zenn und NeuStadt und Land haben sich im Sommer des vergangenen Jahres gemeinsam für das Aktionsprogramm Schwammregionen des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus beworben. Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber gab Anfang November grünes Licht für die beiden Allianzen – als eine von zehn Schwammregionen im Freistaat. Die Region gehört zu den trockensten Landstrichen in Bayern und hat gleichzeitig aber immer wieder mit Starkregen und Hochwasser zu kämpfen. Das Aktionsprogramm hilft, Initiativen in der Region zu bündeln und durch Fördermittel Maßnahmen wie beispielsweise ökologische Gewässergestaltungen zur Verbesserung des Wasserhaushalts umzusetzen. Es ist eine enge Kooperation mit dem Vorhaben „Klimaresilienter Landkreis“ geplant. Zudem sind weitere Netzwerkpartner wie das Wasserwirtschaftsamt mit im Boot. Das Amt für Ländliche Entwicklung begleitet und unterstützt die Schwammregion. Bereits seit Jahren setzt sich das Amt für Ländliche Entwicklung mit seinen Flurneuordnungen und Initiativen FlurNatur sowie boden:ständig für den Wasserrückhalt in der Fläche und gegen die Bodenerosion ein.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2025 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 59 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 82 Dörfern von 26 Gemeinden des Landkreises durch 45 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 15 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

| Dorferneuerung | | | |
|----------------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | beteiligte Einwohner | Ortschaften |
| Altershausen | Planung | 330 | 2 |
| Auernhofen | Fertigstellung | 160 | 1 |
| Aurach-Zenn | Planung | 460 | 1 |
| A7 Franken West | Bauphase | 2420 | 2 |
| Buchheim-Schwebheim | Bauphase | 420 | 2 |
| Custenlohr | Planung | 220 | 3 |
| Demantsfürth | Bauphase | 320 | 4 |
| Diebach | Bauphase | 190 | 1 |
| Diespeck | Bauphase | 3060 | 2 |
| Dietersheim | Bauphase | 1310 | 3 |
| Ergersheim | Bauphase | 1050 | 4 |
| Franken 3 | Bauphase | 3370 | 2 |
| Gallmersgarten | Planung | 150 | 1 |
| Gleißenberg | Bauphase | 160 | 1 |
| Gollachostheim | Bauphase | 230 | 1 |
| Gollhofen | Planung | 560 | 1 |
| Gunzendorf | Bauphase | 100 | 1 |
| Gutenstetten | Bauphase | 760 | 4 |
| Hemmersheim | Bauphase | 470 | 3 |
| Herrnberchthheim | abgeschlossen | 330 | 1 |
| Humprechtsau | Fertigstellung | 90 | 1 |
| Ickelheim | Bauphase | 580 | 1 |
| Jobstgreuth-Wilhelmsgreuth | Bauphase | 140 | 2 |
| Kaubenheim | Bauphase | 300 | 1 |
| Külsheim | Planung | 290 | 1 |
| Lenkersheim | Fertigstellung | 420 | 1 |
| Mausdorf-Pirkach | Fertigstellung | 500 | 4 |
| Mörlbach | Planung | 150 | 1 |
| Neukatterbach | Planung | 70 | 1 |
| Oberickelsheim | Bauphase | 700 | 3 |
| Oberndorf | Planung | 240 | 1 |
| Oberrimbach | Fertigstellung | 190 | 1 |
| Ober-/Unterlaimbach | Planung | 280 | 2 |
| Peppenhöchstädt-Rohensaas | Bauphase | 270 | 2 |
| Prühl | Planung | 80 | 1 |

| Dorferneuerung | | | |
|-------------------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | beteiligte Einwohner | Ortschaften |
| Reusch | Planung | 300 | 1 |
| Rimbachgrund-Schwarzbachgrund | Fertigstellung | 320 | 5 |
| Schnodsenbach | Bauphase | 220 | 1 |
| Simmershofen | Fertigstellung | 210 | 1 |
| Stübach | abgeschlossen | 240 | 3 |
| Trautskirchen | Bauphase | 720 | 1 |
| Walkershofen | Fertigstellung | 90 | 1 |
| Weimersheim | Planung | 210 | 4 |
| Welbhausen | Bauphase | 390 | 1 |
| Ziegenbach | Bauphase | 100 | 1 |
| Summe 45 | | 23170 | 82 |

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Altershausen, Gemeinde Münchsteinach

Die wichtigste Maßnahme der Dorferneuerung liegt immer noch auf Eis. Es geht um das Dorfgemeinschaftshaus in Altershausen, für das es zwei unterschiedliche Ansätze gibt: entweder einen Neubau etwas abseits am Sportplatz oder die Umnutzung eines Anwesens im Herzen des Dorfs. Für diese Variante läuft aktuell der Abstimmungsprozess zwischen der Gemeinde Münchsteinach, der Teilnehmergeinschaft, dem Amt für Ländliche Entwicklung und dem Landesamt für Denkmalpflege.

Demantsfürth, Markt Uehlfeld

Mitarbeiter des Amts für Ländliche Entwicklung haben die Vermessungen in den beiden Ortschaften Demantsfürth und Voggendorf im vergangenen Jahr abgeschlossen. In mehreren Ortsteilen der Marktgemeinde laufen aktuell Maßnahmen der Dorferneuerung. In diesem Jahr ist unter anderem geplant, Bushaltestellen in den beiden Dörfern Demantsfürth und Voggendorf barrierefrei zu gestalten. Außerdem saniert ein Steinmetz das in die Jahre gekommene Kriegerdenkmal in Tragelhöchstädt. In Gottesgab sind zwei Platzgestaltungen und eine barrierefreie Bushaltestelle geplant.

Diebach, Stadt Neustadt an der Aisch

Die Ortsstraße Stoffelsweg im Altort ist seit Sommer erneuert. Im Juli fand eine Ortsbegehung mit den Bürgerinnen und Bürgern statt, um die geplante Bepflanzung der Grünflächen, Bäume und Sträucher zu besprechen. Im Herbst ging es an die Umsetzung und eine Fachfirma pflanzte rund 645 neue Gewächse. Stauden, Hecken, einzelne Sträucher und Hochstämme sind gerade in Siedlungsbereichen wichtig, um die Biodiversität zu steigern und Bestäuber zu unterstützen. Dorfgrün ist aber auch für das Klima wichtig, da es hilft, die Temperaturen im Siedlungsgebiet zu senken, Feinstaub zu binden, Wasser zu speichern und natürlich Sauerstoff zu produzieren. Der Bergweg wird in diesem Jahr als letzte Baumaßnahme geplant und ab Frühjahr des kommenden Jahres ausgeführt. Der umgestaltete Bergweg soll die Belange der Landwirte und der angrenzenden Siedlungsbereiche unter einen Hut bringen.

Dietersheim

In den drei Ortsteilen Altheim, Dottenheim und Dietersheim wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Kleine Änderungen an den Grundstücksgrenzen werden in Absprache mit den Anliegern und der Gemeinde abgemarkt und vermessen. Die Arbeiten werden dieses Jahr abgeschlossen. Außerdem findet im Juni die Neuwahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft statt.

Die Gemeinde Dietersheim hat sich für die Neugestaltung der Siedlerstraße um Fördermittel aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds beim Amt für Ländliche Entwicklung beworben. Die Straße stammt

aus den 1950er Jahren und hat eine Länge von 208 Metern. Ziel ist, die Straße deutlich zu entsiegeln und dadurch für mehr Platz zum Speichern von Wasser – beispielsweise nach einem Unwetter – zu sorgen. Dafür wurde dem Bürgermeister im Mai dieses Jahres ein Zuwendungsbescheid über rund 289000 Euro aus EU-Fördertöpfen überreicht. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Siedlerstraße betragen knapp 724000 Euro.

Gollhofen

Die Planungen im Bereich des historischen Bischofsbrunnens sind weit fortgeschritten – hier soll die Umgestaltung dem Bauwerk mehr Geltung verschaffen. Der Brunnen speist den ehemaligen Feuerlöschteich an der Sauweet, der nun zu einem Wasserlauf mit kleinem Freizeitbereich samt Kneippanlage umgestaltet werden soll.

Die Vorbereitungen für den Ausbau der Ortsdurchfahrt – der Bundesstraße B 13 – und die Neugestaltung des Straßenraums sind in vollem Gange. In weiten Teilen Gollhofens ist in diesem Zusammenhang die Verlegung eines Nahwärmenetzes geplant. Der gesamte Bereich des Altorts ist als Bodendenkmal kartiert. Dies und mögliche Altlasten des Krieges erfordern sowohl eine archäologische als auch Kampfmittel-technische Baubegleitung.

In Verbindung mit dem vorliegenden Masterplan für die alte Ziegelei soll in diesem Jahr von der Gemeinde die Aufstellung eines Bebauungsplans auf den Weg gebracht werden. Der Abbruch nicht erhaltenswerter Gebäudeteile kann dann vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert werden. Der Masterplan sieht eine möglichst vielfältige Wohnbebauung in Kombination mit geeignetem Gewerbe vor. Ein Architekturbüro soll die qualitätsvolle, regionaltypische Umsetzung des Masterplans begleiten – nicht nur die Gemeinde, sondern vor allem die Bauinteressenten.

Gutenstetten

Im Altort von Reinhardshofen war die Gemeinde mit einem Bauvolumen von über 1 Million Euro im Wettbewerb um Finanzmittel aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds erfolgreich. Die Untere und die Mittlere Dorfstraße sind Teil des Altorts von Reinhardshofen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Straßenraum durch Entseigelungen und Schaffung eines Platzbereichs deutlich aufgewertet. Der angrenzende Wasserspielplatz am Feuerwehrhaus wurde mit einer als Holzschiff ausgeführten Aussichtsplattform mit herrlichem Blick in den Aischgrund bereichert. Die Maßnahmen konnten im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

Der Ausbau der Kreisstraße in Bergtheim steht in den Startlöchern. Im Moment ist ein Gebäudeeck einem durchgängigen Gehsteig im Weg – ein Rückbau des Gebäudeecks schafft Abhilfe und ein neuer Gehweg erhöht deutlich die Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger. Fördermittelgeber ist die Regierung von Mittelfranken. Das Amt für Ländliche Entwicklung bezuschusst die Neugestaltung des Platzes um das Dorfhaus Melberei. Angrenzende Weiher, Sitzgelegenheiten und schattenspendende Bäume schaffen eine naturnahe Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Ickelheim, Stadt Bad Windsheim

Nachdem die Stadt das Kanal- und Wassernetz im Bereich der Mühl- und Birkleinsgasse erneuert hat, ging es im September mit der Straßenraumgestaltung los. Dort im alten Ortskern gelang es, viele Flächen zu entsiegeln, die nach Abschluss der Baumaßnahmen im Frühjahr gemeinsam mit den Anliegern beplant und gestaltet werden. Neben einer archäologischen Baubegleitung, der Ortsbereich ist ein Bodendenkmal, ist hier auch mit Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg zu rechnen. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Jobstgreuth–Wilhelmsgreuth, Markt Markt Erlbach

Glanzvoll ins neue Ortsbild integriert hat sich die neuangelegte Löschwasserreserve in Wilhelmsgreuth. Die Dorfgemeinschaft gestaltete dafür alte Güllebehälter kreativ, die im Sommer bei einem rundum gelungenen Einweihungsfest zu bewundern waren.

In Jobstgreuth wird dieses Jahr die Sanierung und Erweiterung des Gemeinschaftsraumes im Feuerwehrhaus mit Aussichtsterrasse abgeschlossen. Die Gemeinde bepflanzte die Ufer des Steinbachs und nahm anschließend die Aufwertung des Dorfweihers in Angriff – jetzt ist die grüne Oase komplett. Der Containerstellplatz gegenüber wurde ebenfalls neugestaltet und bepflanzt. Und in der Nähe konnte der Markt Weiherflächen erwerben, die im Weiteren zur Wasserrückhaltung umfunktioniert werden sollen.

Außerdem wählte die Teilnehmergeinschaft den Vorstand neu – das Gremium ist für die abschließenden Maßnahmen in Jobstgreuth–Wilhelmsgreuth verantwortlich.

Külsheim, Stadt Bad Windsheim

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat den Dorferneuerungsplan aufgestellt, das Amt für Ländliche Entwicklung hat den Entwurf geprüft. Die geplante Umgestaltung der Bad Windsheimer Straße zur Fahrradstraße ist eine Premiere im Landkreis und Teil der Planungen für die Landesgartenschau 2027. Herzensprojekt der Bürgerinnen und Bürger ist ein Dorfgemeinschaftshaus, weil ein Treffpunkt fehlt. Im Gasthaus sind seit ein paar Jahren schon die Lichter aus. Es gibt zwei mögliche Standorte, die im vergangenen Jahr mit Machbarkeitsstudien unter die Lupe genommen wurden. Die Entscheidung soll in diesem Jahr fallen.

Oberickelsheim

Alle Baumaßnahmen und Vermessungsarbeiten der Teilnehmergeinschaft sind erfolgreich abgeschlossen. Maßnahmen der Gemeinde, wie zum Beispiel ein Holzpavillon sowie die Erneuerung von Ortsstraßen mit Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung werden bis Ende des Jahres abgeschlossen. Der Bereich um die Kirche in Rodheim wird durch eine Pflasterung aufgewertet. Der Holzpavillon in Oberickelsheim soll den Abschluss der Maßnahmen während den Dorferneuerungen und Flurneuordnungen in der Gemeinde bilden.

Ober-/Unterlaimbach, Stadt Scheinfeld

Die Teilnehmergeinschaft hat seit Juli letzten Jahres einen neuen Vorstand. Aus den Reihen der Teilnehmer der konstituierenden Sitzung kam der Vorschlag, zwei Ortstermine mit dem zuständigen Planer durchzuführen. Das hilft neuen Vorstandsmitgliedern einen Überblick über die Planungen und den aktuellen Stand zu bekommen. Die Umsetzung der „Neuen Mitte“ in Oberlaimbach soll als erstes Projekt des neuen Vorstands angegriffen werden. Die „Neue Mitte“ umfasst den Bereich des historischen Ortskerns an der Kirche mit dem ehemaligen Schulhaus und die alte Pfarrscheune. Geplant ist unter anderem ein barrierefreier Gemeinschaftsraum im alten Schulhaus. Schwerpunkt in Unterlaimbach ist ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft im ehemaligen Feuerwehrhaus mit Freizeitgelände im Außenbereich.

Peppenhöchstädt-Rohensaas, Markt Uehlfeld

Die Befahrung des Oberflächenwasser-Kanals durch den Markt Uehlfeld im Ortsteil Rohensaas ist mittlerweile abgeschlossen. Dabei wurden schwerwiegende Mängel festgestellt, so dass nur ein Neubau in Frage kommt. Dafür braucht es aber eine wasserrechtliche Genehmigung, um das Oberflächenwasser aus dem Kanal in private Weiher abzuführen. Sobald der Kanal erneuert ist, kann der Landkreis die Kreisstraße und die Teilnehmergeinschaft den Gehweg ausbauen sowie die Randbereiche neugestalten.

Prühl, Markt Oberscheinfeld

Die Gestaltung des Platzes am Gasthaus zur Rose geht in diesem Jahr los. Hierbei soll die brachliegende Fläche neben dem Wirtshaus mit Pflasterungen und Grüngestaltung ans Ortsbild angepasst werden. Zeitgleich beginnt die Umgestaltung der Böschung am Prühlbach. Durch terrassenförmig angelegte Steine wird der Bereich naturnah gestaltet und dient als Lebensraum für die heimische Tierwelt. Neu zu den Planungen dazugekommen ist die Buchgasse, die vom Dorf aus in die Flur führt. Entlang des Wegs liegt ein Graben, der durch eine Brunnenstube und Oberflächenwasser gespeist wird. Es ist geplant, Kaskaden anzulegen, um die Fließgeschwindigkeit des Wassers in den Ort zu verringern.

Weimersheim, Markt Ipsheim

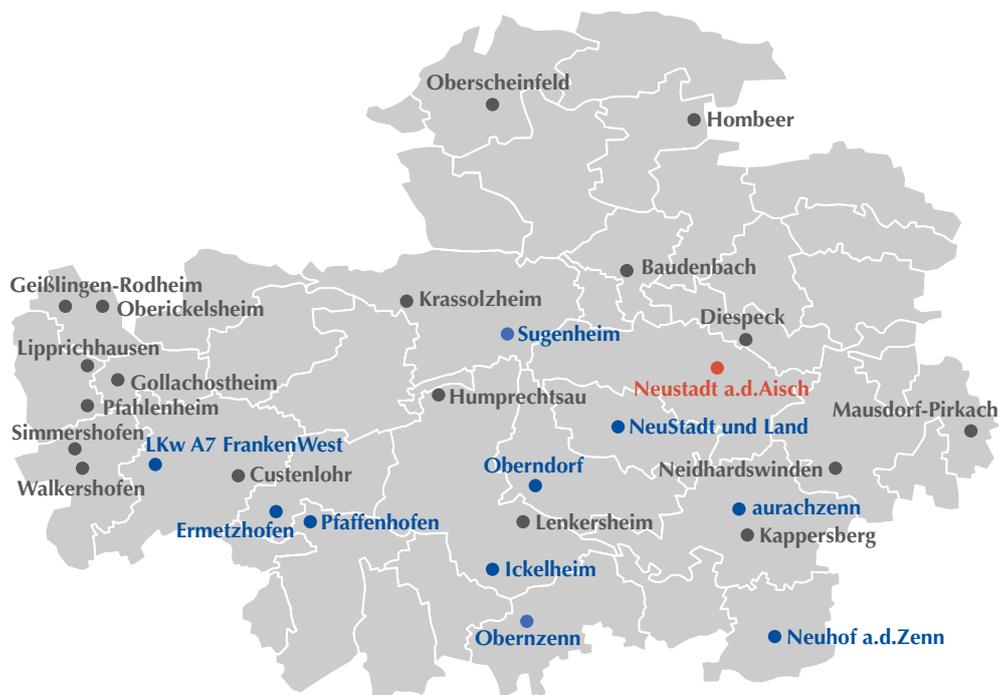
Im Moment konzentrieren sich die Planungen im Ortsteil Weimersheim auf die Ortsstraße. Das idyllisch gelegene Dorf am roten Berg ist umgeben von Weinbergen und hat keinen Durchgangsverkehr. Deswegen kam die Idee auf, die Breite der Ortsstraße schmaler zu gestalten, um Flächen zu entsiegeln und mehr Platz für frisches Grün vor den Häusern zu schaffen. Naherholungssuchende sind gerne in dem Gebiet unterwegs und sollen in Zukunft mit einem gastfreundlichen Ortseingang samt Parkplätzen und Informationstafel begrüßt werden.

Welbhausen, Stadt Uffenheim

Die Planungen zur Sanierung der Mauer am Kriegerdenkmal sind abgeschlossen. Ziel der Dorfgemeinschaft ist es, die Gestaltung der Mauer in Einklang mit dem frisch renovierten Kriegerdenkmal zu bringen. Und außerdem mehr Platz für den Gehweg und zukünftig eine ansprechende Sitzgelegenheit beim Anstieg in Richtung Dorfgemeinschaftshaus zu schaffen. Die Umsetzung beginnt Mitte des Jahres. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt sind wieder aufgenommen. Dabei geht es um eine Reduzierung der Fahrbahnbreite der ehemaligen Bundesstraße B 25, um Platz für Gehsteige und Grünflächen entlang der heutigen Staatstraße 2419 zu bekommen. Zusätzlich ist die Erneuerung der Kreisstraße in Richtung Wallmersbach geplant – ebenfalls mit breiterem Gehweg und neuen Pflanzflächen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Kreuzungsbereich zwischen Staats- und Kreisstraße gelegt mit einer Gestaltung des Platzes dort mit Buswartehäuschen und Sitzmöglichkeiten.

Neue Projekte

7 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 6 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 29 berichten wir nachfolgend über 10 Projekte: 6 Flurneuordnungen, 1 Waldneuordnung und 3 Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2024 im Überblick

| Flurneuordnung | | | |
|---------------------------|---------------------|------------------|------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| aurachzenn | Planung | 250 | 100 |
| Geißlingen-Rodheim | Fertigstellung | 1410 | 270 |
| Gollachostheim | Fertigstellung | 590 | 110 |
| Humprechtsau | Fertigstellung | 300 | 110 |
| lckelheim | Bauphase | 950 | 420 |
| Krassolzheim | Fertigstellung | 1230 | 250 |
| Lenkersheim | Fertigstellung | 800 | 330 |
| Lipprichhausen | Fertigstellung | 350 | 60 |
| LKw A7 FrankenWest | Fertigstellung | 290 | 140 |
| Mausdorf-Pirkach | Fertigstellung | 910 | 410 |
| NeuStadt und Land | Planung | 90 | 50 |
| Oberickelsheim | abgeschlossen | 360 | 60 |
| Oberndorf | Planung | 460 | 240 |
| Pfaffenhofen | Fertigstellung | 230 | 40 |
| Pfahlenheim | Fertigstellung | 410 | 60 |
| Simmershofen | Fertigstellung | 610 | 160 |
| Walkershofen | Fertigstellung | 330 | 80 |
| Summe 17 | | 9570 | 2890 |

| Waldneuordnung | | | |
|------------------|---------------------|------------------|------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Fläche in Hektar | Teilnehmer |
| Baudenbach | Fertigstellung | 524 | 187 |
| Custenlohr | Fertigstellung | 73 | 66 |
| Hombeer | Planung | 185 | 8 |
| Kappersberg | Planung | 9 | 10 |
| Neidhardswinden | abgeschlossen | 37 | 29 |
| Sugenheim | Planung | 289 | 214 |
| Summe 6 | | 1117 | 514 |

| Ländlicher Straßen- und Wegebau | | | |
|---------------------------------|---------------------|-------------|-------------|
| Projekte | Stand des Projektes | Länge in km | Ortschaften |
| Baudenbach | Planung | 1 | 1 |

| boden:ständig | | | |
|----------------------|---------------------|------------------|-------------|
| Projekte | Stand des Konzeptes | Fläche in Hektar | Ortschaften |
| Diespeck | Planung | 140 | 1 |
| Ermetzhofen | Planung | 530 | 1 |
| Neuhof a.d.Zenn | Planung | 740 | 1 |
| Obernzen | Fertigstellung | 4980 | 1 |
| Oberscheinfeld | Planung | 1840 | 3 |
| Summe 5 | | 8230 | 7 |

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie FlurNatur und Streuobst für alle! wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung aurachzenn

Die Planungen für den ländlichen Wegebau in den Kommunen Oberzenn, Wilhelmsdorf, Markt Erlbach und Emskirchen sind mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Vor-Ort-Terminen abgestimmt worden. Die hieraus gewonnenen Anregungen flossen als Ergebnis in die weitere Planung ein. Auch die Abstimmungen mit dem Naturschutz wurden in den Orten Mosbach, Unteraltenbernheim, Hechelbach, Wilhelmsdorf und Flugshof durchgeführt, sodass der Wege- und Gewässerplan fertiggestellt werden kann. Als nächster Schritt steht die Abstimmung mit den Fachbehörden an. Der Ausbau von über 2000 Metern ländlichen Wegen soll spätestens im kommenden Jahr beginnen.

Ickelheim, Stadt Bad Windsheim

Im vergangenen Jahr sind in dem Ortsteil von Bad Windsheim 2 neue Wege entstanden: Der neue Wirtschaftsweg ist 2 Kilometer lang, ein neuer Fußweg am Ortstrand 300 Meter. Für Ende des Jahres sind noch weitere Wegbaumaßnahmen angedacht. Die Abmarkung und Vermessung des Wege- und Gewässernetzes sind abgeschlossen. Das Amt für Ländliche Entwicklung beauftragte die BBV LandSiedlung GmbH mit der Wertermittlung der Flurstücke. Die Ergebnisse stellt das Unternehmen bei einer Teilnehmerversammlung im Herbst vor. Das schafft die nötigen Voraussetzungen für die anstehende Neuverteilung.

Im vergangenen Jahr hat eine Feldvogelkartierung im Bereich von Ickelheim sowie Lenkersheim auf einer Fläche von insgesamt 826 Hektar stattgefunden. Sie ist Teil eines Monitorings, das sich über 10 Jahre streckt und untersucht, wie sich beispielsweise Feldlerche, Wiesenschafstelze oder Rebhühner entwickeln. Neben der allgemeinen Entwicklung der Bestände geht es den Fachleuten auch um Erhebungen, wodurch sie Rückschlüsse auf die Wirksamkeit der bereits angelegten Landschaftspflegeflächen gewinnen. Die Ergebnisse fließen auch in laufende Landschaftsplanungen mit ein.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

LKw A7 FrankenWest

Der Ausbau des Kernwegs im Ortsteil Uttenhofen ist abgeschlossen. Der Baubeginn für den Weg südwestlich von Ulsenheim war im Herbst. Die vorbereitenden Arbeiten für den Ausbau des Kernwegs zwischen Buchheim und Wiebelsheim laufen auf Hochtouren. Die bestehende Struktur- und Nutzungskartierung (SNK) mit zusätzlicher artenschutzrechtlicher Prüfung wurde aktualisiert und angepasst. Ein Gutachter erarbeitete ein sinnvolles Konzept, um das Habitat der Libelle Vogel-Azurjungfer zu erhalten – und nach Möglichkeit zu erweitern. Der Ausbaubeginn des Kernweges zwischen Buchheim und Wiebelsheim ist für Herbst geplant.

NeuStadt und Land

Die Planungen für 3 neue Wege laufen auf Hochtouren – die offizielle Einleitung für die Maßnahmen in der Integrierten Ländlichen Entwicklung NeuStadt und Land war im November 2023. Ein Weg führt von Dietersheim nach Altheim, der zweite verbindet Birkenfeld Richtung Unterschweinach mit der Ansbacher Straße in Neustadt und der dritte geht von Oberndorf nach Dottenheim. Die Gesamtlänge beträgt rund 6 Kilometer. Die geschätzten Kosten liegen bei rund 2,4 Millionen Euro, vom Amt für Ländliche Entwicklung gibt es einen Zuschuss von maximal 80 Prozent. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf den Themen Wasser-rückhalt und Erosionsschutz. Die Wege sind nicht nur für die Landwirte gedacht, sondern schaffen auch einen Mehrwert für Fahrradfahrer und Spaziergänger. Der Ausbau eines ersten Bauabschnitts in Dietersheim und im Bereich der Stadt Neustadt an der Aisch mit einer Länge von 2,7 Kilometern soll im Herbst beginnen.

Oberndorf, Markt Ipsheim

Die Teilnehmergeinschaft feilt intensiv an der Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes für die Flur in Oberndorf. Ergebnisse eines kommunalen Sturzflut-Risikomanagements des Marktes Ipsheim mit Unterstützung des Wasserwirtschaftsamts Ansbach fließen in die Planungen mit ein. Als erste Maßnahme daraus soll der Seegraben östlich von Oberndorf mit Kaskaden umgestaltet werden. Sie helfen, den Wasserabfluss Richtung Oberndorf zu verlangsamen. Ein Thema, das der Dorfgemeinschaft und den Landwirten auf den Nägeln brennt, sind die baufälligen Brückenbauwerke über die Aisch und den Aisch-Flutgraben. Für die Erneuerung von 3 Brücken wurde die Planung im vergangenen Jahr an ein Fachplanungsbüro vergeben.

Pfaffenhofen, Stadt Burgbernheim

Der Grunderwerb und das Bodenmanagement für einen Teilbereich des Radwegs zwischen Neuherberg und Buchheim ist abgeschlossen. Durch die Instrumente der Ländlichen Entwicklung ist es gelungen, die nötigen Flächen im Gebiet der Flurneuordnung bei Pfaffenhofen bereitzustellen. Damit hat die Teilnehmergeinschaft das Staatliche Bauamt Ansbach unterstützt, das für den Bau des Radwegs entlang der Bundesstraße B 13 verantwortlich ist.

Waldneuordnung

Sugenheim

In Sugenheim haben die Vorbereitungen für eine Verträglichkeitsstudie im Gebiet der laufenden Waldneuordnung begonnen. Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung markierten zusammen mit Vorstandsmitgliedern die Wegtrassen, damit ein Diplom-Biologe zeitnah mit einer Studie beginnen kann. Sie ist notwendig mit Blick auf den Natur- und Artenschutz, um die Auswirkungen des Wegebaus und der Neuverteilung abzuschätzen. Es geht um insgesamt 4 Waldbereiche auf einer Fläche von knapp 300 Hektar in Krautostheim, Ingolstadt und Neundorf. Der Großteil ist Gemeinschaftswald mit Eigentumsanteilen. Die Waldneuordnung fasst einzelne Anteile zusammen und bringt im Ergebnis zusammenhängende Flächen, die das Bewirtschaften leichter machen. Weitere Herausforderungen sind der landwirtschaftliche Strukturwandel und der bevorstehende Umbau zu einem klimaresistenten Wald.

boden:ständig

Ermetzhofen, Gemeinde Ergersheim

Das boden:ständig-Pilotprojekt ist noch nicht ganz in trockenen Tüchern – zwischen den Projektpartnern wird die Finanzierung im Lauf des Jahres noch geklärt. Geplant ist ein Regenrückhaltebecken mit einer multifunktionalen Nutzung. Neben Regenrückhaltung vor der Ortschaft soll das ankommende Oberflächen- und Drainagewasser teilweise auch zwischengespeichert werden. Mit 7700 Kubikmetern Wasserspeicher- und weiteren 2800 Kubikmetern Rückhaltevolumen wird nicht nur Starkregen gedrosselt, sondern werden auch Sonderkulturen im Bioanbau bewässert. Die Verantwortlichen versprechen sich auch, den Landschaftswasserhaushalt zu verbessern und das Kleinklima vor Ort zu kühlen. Zudem werden Nährstoffe aus Drainagen von den zu bewässernden Kulturen wieder aufgenommen und belasten die Gewässer nicht mehr.

Neuhof a.d.Zenn

Der Startschuss für boden:ständig ist im Januar 2024 gefallen. Grund sind mehrere Starkregenereignisse in den vergangenen Jahren. Ein Ingenieurbüro hat im April letzten Jahres die Bestands- und Bewertungsplanung abgeschlossen. Sie entstand gemeinsam mit der Marktgemeinde, den Landwirten, Flächeneigentümern und Betroffenen. Dann stellte das Büro den Verantwortlichen vor Ort sowie den Bürgerinnen und Bürgern die Planungen vor. Die Vorschläge stießen auf großes Interesse und sollen nun detaillierter ausgearbeitet werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung setzt dazu die Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro für weitere zwei Jahre fort. Ein Umsetzungsbegleiter kümmert sich um die Abstimmung der Maßnahmen und die Fachplanung. Die Landwirte in Neuhof treffen sich mittlerweile regelmäßig bei Boden-Stammtischen.

Obernzenn

Zu einem Leuchtturm-Projekt der Initiative boden:ständig hat sich mittlerweile die Marktgemeinde entwickelt. Eine Gruppe aus dem Südschwarzwald hat im August nach einem zweitägigen Besuch in Mittelfranken viele neue Erkenntnisse mit nachhause genommen. Die Gäste vom gleichnamigen Naturpark schauten sich mehrere Maßnahmen an, die das Amt für Ländliche Entwicklung begleitet. Am Hahnenkammsee und den umliegenden Dörfern im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ging es um den Wasserrückhalt, in Obernzenn um die Bewirtschaftung von Feldern. Im Ortsteil Hechelbach besichtigten die Gäste einen landwirtschaftlichen Betrieb, der 120 Milchkühe hat.

Der Landkreis gehört zu den trockensten in Deutschland. Aufgelassene Güllegruben oder ehemalige Kläranlagen stehen als Wasserspeicher zur Verfügung. Aber nicht nur das: In Obernzenn hat es Flächentäusche gegeben. Dadurch haben die Landwirte die Möglichkeit, ihre Felder quer zum Hang zu bewirtschaften – Unterstützung bekommen sie von einem Umsetzungsbegleiter. Außerdem setzen die Bauern auf eine Bewirtschaftung mit Zwischenfrüchten und nutzen Kalk als Bodendünger. In diesem Jahr ist ein weiterer Austausch der Akteure aus Mittelfranken und Baden-Württemberg geplant – und zwar auf politischer Ebene.

Auch beim Praxistag der Triesdorfer Schulen in der vollbesetzten Alten Reithalle in Triesdorf (Landkreis Ansbach) ist es unter anderem um das gute Beispiel aus Obernzenn gegangen. Ein Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung und zwei Landwirte stellten mögliche Lösungsansätze vor. Der Praxistag hatte sich das Thema „Landnutzung und Wasserhaushalt im Klimawandel“ auf die Fahnen geschrieben.

FlurNatur

Zusammenarbeit mit TreePlantingProjects

Das TreePlantingProjects (TTP) hat im vergangenen Jahr seinen fünften Geburtstag gefeiert. Die gemeinnützige Organisation hat sich seit ihrer Gründung um die Pflanzung von über 220000 Bäumen gekümmert. Seit zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung und TreePlantingProjects. Mit Mitteln aus dem Topf der Initiative FlurNatur wertet TPP seitdem auch Ökosysteme außerhalb des Waldes auf. Die Förderung deckt mindestens 75 Prozent der Kosten. Möglich ist es, beispielsweise Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Blühflächen, Bachrenaturierungen oder Nusspflanzungen anzulegen. Die Zusammenarbeit ist Vorbild im Freistaat: In zwei Jahren soll die modellhafte Kooperation zwischen Behörde und Umweltschutzorganisation auf alle bayerischen Bezirke übertragbar sein.

Streuobst für alle!

Anträge für insgesamt 14630 Obstbäume sind beim Amt für Ländliche Entwicklung bisher eingegangen, der Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim ist mit 3512 Anträgen dabei. Im vergangenen Jahr kamen über 1650 Bäume in die Erde. Seit Oktober 2022 läuft Streuobst für alle! – die Ansbacher Behörde unterstützt den Kauf von Apfel-, Zwetschgen-, Walnuss- oder Kirschbäumen durch Kommunen, Verbände oder Vereine. Sie übernehmen eine Bündelungsfunktion und haben die Möglichkeit, die Bäume an Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Je Baum gibt es einen Zuschuss von maximal 45 Euro, ein Antrag ist auf 100 Pflanzen begrenzt.

Streuobst für alle! ist Teil des Bayerischen Streuobstpakts, in dem unterschiedlichste Verbände, Vereine und Behörden zusammenarbeiten. Ziel ist es, bis zum Jahr 2035 eine Million neuer Obstbäume zu pflanzen. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Die Antragstellung läuft digital unter: www.bayernportal.de/dokumente/online-service/20108287609. Fördermittel von insgesamt knapp 300000 Euro flossen bisher in die neuen Bäume landauf, landab in Mittelfranken.

Neue Projekte

Zur Umsetzung der boden-ständig-Maßnahmen werden in diesem Jahr die Flurneuordnungen Ermetzhofen (Gemeinde Ergersheim) und Oberzenn eingeleitet.

Um Hauptwirtschaftswege realisieren zu können, die im Kernwegenetzkonzept der Integrierten Ländlichen Entwicklung Franken 3 als wichtig erkannt wurden, wird 2025 die Flurneuordnung Franken 3 eingeleitet. Zeitnah finden die Wahl und die Konstituierung des Vorstandes statt. Das erste Maßnahmenpaket beinhaltet Wege mit einer Gesamtlänge von rund 11 Kilometern.

5 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vor.

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



„Wir betreuen Ihr Projekt aus einer Hand. Wir begleiten die Maßnahmen von der ersten Ideensammlung durch die Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung – bedarfsorientiert bringen wir dabei ganz unterschiedliche Fachkompetenzen ein.“

Abteilung A · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Nürnberger Land,
Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach Süd sowie
für die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen und Nürnberg
Ingo Steinbrecher · Telefon 0981 591-200
ingo.steinbrecher@ale-mfr.bayern.de



„Wir sind Ihr starker Partner im ländlichen Raum – wir begleiten Ihre Maßnahmen mit unseren Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung oder durch unsere unterschiedlichen Förderinitiativen wie FlurNatur oder ganz neu Schwammregionen. Dabei handeln wir stets auf Augenhöhe mit all unseren Partnern.“

Abteilung B · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim,
Roth, Ansbach Nord sowie
für die kreisfreien Städte Fürth und Schwabach
Markus Dohrer · Telefon 0981 591-300
markus.dohrer@ale-mfr.bayern.de



Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de